

An das
Fürstliche Landgericht
Spaniagasse 1
9490 Vaduz

07 KO.2025.425

Gemeinschuldnerin: Sun Contracting AG in Konkurs

vertreten durch
Mag. iur. René Saurer, MES
als Masseverwalter der
Insolvenzmasse der Sun Contracting AG
GASSER PARTNER RECHTSANWÄLTE
Feldkircher Strasse 31
9494 Schaan

Wegen: Konkursverfahren

1. BERICHT DES MASSEVERWALTERS

einfach

In umseits rubrizierter Insolvenzrechtssache wurde mit Beschluss des Fürstlichen Landgerichts vom 05.11.2025 über das Vermögen der Sun Contracting AG, 9496 Balzers, das Insolvenzverfahren (als Konkursverfahren) eröffnet und RA Mag. René Saurer MES, GASSER PARTNER RECHTSANWÄLTE, Feldkircher Strasse 31, 9494 Schaan, zum Masseverwalter bestellt. Der Beschluss ist rechtskräftig.

Der Gemeinschuldnerin steht die Selbstverwaltung nicht zu.

Anlässlich der für den 21.01.2026 anberaumten Prüfungstagsatzung erstattet der Masseverwalter nachstehenden

1. BERICHT DES MASSEVERWALTERS

und führt dazu aus wie folgt:

I. Einleitung

1. Der gegenständliche Bericht basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand des Masseverwalters und zielt darauf ab, dem Konkursgericht bzw den Gläubigern einen ersten Überblick über die Lage der Gemeinschuldnerin zu geben.
2. Das Bild, das sich dem Masseverwalter bietet, ist derzeit noch lückenhaft.
3. Der Masseverwalter hat umgehend nach seiner Bestellung die Datensicherung über einen professionellen IT-Anbieter in die Wege geleitet. Die Daten der Anleger wurden bereits gesichert. Weiters hat der Masseverwalter erste Daten seitens der Geschäftsführung über einen Sharepoint erhalten, diese sind jedoch in diversen Bereichen unvollständig.
4. Was die Sicherung der übrigen Unternehmensdaten (inkl Buchhaltung) betrifft, verzögert sich die Übertragung. Aufgrund der Datenmenge und der Verflechtungen der Gemeinschuldnerin mit ihren Tochtergesellschaften waren dazu im Vorfeld diverse Abklärungen erforderlich (insbesondere auch mit den Masseverwaltern der österreichischen Tochtergesellschaften). Der Masseverwalter geht davon aus, dass ihm die Daten bis spätestens Ende des Monats zur Verfügung stehen.
5. Aufgrund dieser Verzögerungen und der unvollständigen Datenlage aber auch aufgrund der Vielzahl der Forderungsanmeldungen (derzeit ca 6'000) wird sich der

Masseverwalter in Absprache mit dem Fürstlichen Landgericht in der ersten Prüfungstagsatzung inhaltlich **nicht** zu den einzelnen Forderungsanmeldungen äussern.

6. Eine Prüfung dieser Forderungen wird voraussichtlich im Jahr 2026 erfolgen.
7. Der Masseverwalter ist auf unterschiedlichen Ebenen in der Abklärung und Prüfung von Verwertungsmöglichkeiten und Ansprüchen zugunsten der Insolvenzmasse. Derzeit lässt sich aus Sicht des Masseverwalters noch nicht beurteilen, welcher Erlös dabei für die Insolvenzmasse erzielt werden kann, so dass noch nicht abschätzbar ist, ob bzw mit welcher Quote die Gläubiger befriedigt werden können.

II. Zur Gemeinschuldnerin

8. Die Gemeinschuldnerin ist eine zu FL-0002.555.661-3 in das liechtensteinische Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft mit voll liberiertem Aktienkapital von CHF 1 Mio.
9. Die Gemeinschuldnerin wurde am 07.09.2017 gegründet.
10. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Waren aller Art sowie die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Bereitstellung und Finanzierung von Solaranlagen über Contracting-Modelle, ferner der Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von Vermögenswerten jeglicher Art, die Beteiligungen an und Finanzierung von anderen Unternehmen sowie der Erwerb und die Verwertung von Patenten, Lizenzen und Rechten und alle mit diesem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden geschäftlichen Transaktionen.
11. Mitglieder des Verwaltungsrates der Gemeinschuldnerin sind Andreas Pachinger und Markus Urmann, die jeweils mit Einzelunterschrift zeichnen konnten.
12. Die Aktien der Gemeinschuldnerin werden mehrheitlich von Andreas Pachinger gehalten. Die übrigen Anteile befinden sich im Streubesitz von Kleinanlegern, die sich an der Gemeinschuldnerin im Rahmen von Aktienprogrammen beteiligt haben (siehe dazu unter Rz 15).
13. Das Geschäftsmodell der Gemeinschuldnerin bestand in der Bereitstellung, dem Betrieb und der Finanzierung von Photovoltaikanlagen, im Wege des "Contracting".

Dabei wurde eine Photovoltaikanlage auf der Liegenschaft eines Vertragspartners errichtet, der sich dazu verpflichtete, den durch die Anlage produzierten Strom zu vertraglich vereinbarten Kosten zu beziehen.

14. Wie im Insolvenzantrag ON 1 dargestellt, ist die Gemeinschuldnerin unmittelbar und mittelbar an 38 Gesellschaften in Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Polen, Tschechischen Republik und Slowenien beteiligt (alle Gruppengesellschaften zusammen in der Folge die "Gruppe").
15. Gemäss Angaben des Verwaltungsrates fungierte die Gemeinschuldnerin ab 2019 als Holding für die Gruppe. Hauptzweck der Gemeinschuldnerin ab diesem Zeitpunkt war die Aufstellung der Finanzierung für die operativen Geschäftstätigkeiten der Gruppe sowie die Erbringung von Managementdienstleistungen.
16. Um die Geschäftstätigkeit der Gruppe zu finanzieren, vereinnahmte die Sun Contracting AG bis zuletzt Gelder von Kleinanlegern. Dabei gab sie zwischen 2018 bis 2025 diverse Anleihen (Namens- und Inhaberanleihen, Energy Bonds) aus und nahm qualifizierte Nachrangdarlehen auf. Zudem wurden Aktien der Gemeinschuldnerin im Rahmen von Aktienprogrammen mittels Kapitalerhöhungen an Kleinanleger veräussert.
17. Ab dem Jahr 2021 fungierte zusätzlich auch die neu gegründete Sun Invest AG, registriert unter FL-0002.654.161-3, Landstrasse 15, 9496 Balzers, Fürstentum Liechtenstein, als Emissionsgesellschaft, die durch die Ausgabe von Anleihen Kapital von Anlegern einsammelte und dieses Kapital auf Darlehensbasis an die Sun Contracting AG weiterreichte. Die Sun Invest AG ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft. Über die Sun Invest AG wurde mit Beschluss des Fürstlichen Landgerichts vom 5.11.2025 ebenfalls ein Konkursverfahren eröffnet.
18. Derzeit geht der Masseverwalter davon aus, dass von der Gruppe auf diese Weise Fremd- und Eigenkapital in der Höhe von ca **EUR 200 bis 250 Mio.** vereinnahmt wurden.
19. Um diese Fremd- und Eigenmittel für die Gruppe einzuwerben, hat die Gemeinschuldnerin Vertriebsvereinbarungen mit mehreren Unternehmen abgeschlossen zum Zweck der Vermittlung der Finanzierungsprodukte (Anleihen, Nachrangdarlehen, Aktien) an Anleger. Diese Unternehmen setzten für die Vermittlung der Finanzierungsprodukte diverse "Businesspartner" ein, die auf Basis von separaten Vereinbarungen mit den jeweiligen Unternehmen tätig wurden.

20. Die Businesspartner sollten die Finanzierungsprodukte der Sun Contracting AG an Kleinanleger verkaufen bzw vermitteln. Für diese Tätigkeit zahlte die Sun Contracting AG Provisionen (teils im Voraus) an die Unternehmen.
21. Mit den aufgenommenen Mitteln finanzierte die Gemeinschuldnerin den Aufbau der Geschäftstätigkeit in den Tochtergesellschaften. Insbesondere wurden Photovoltaikanlagen, Projektrechte und Beteiligungen in verschiedenen Ländern (Österreich, Deutschland, Polen, Tschechische Republik, Liechtenstein) erworben bzw errichtet.
22. Der Businessplan der Gruppe sah ursprünglich eine Refinanzierungsdauer von 7 bis 10 Jahren für die jeweiligen Photovoltaikanlagen und weitere 10 Jahre zur Erwirtschaftung von Erträgen vor. Gemäss Angaben des Verwaltungsrates musste der Business Plan aufgrund der sich ständig ändernden Verhältnisse laufend angepasst werden.

III. Zu den Insolvenzgründen

23. Zu den Insolvenzgründen hat der Masseverwalter mehrere Gespräche, insbesondere mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats Pachinger (zuletzt am 14.01.2026 in Schaan) und Urmann (über Videokonferenz) geführt. Der Masseverwalter führte zudem mehrere Gespräche mit den Geschäftsführern der Gruppe und mit den Masseverwaltern von Sun Invest AG und den übrigen Tochtergesellschaften.

Dabei wurde ihm Folgendes mitgeteilt:

24. Die Krise habe ab ca. 2020 im Zusammenhang **mit Covid-19 begonnen**. Notwendiges Material zum Bau der Anlagen sei nur eingeschränkt verfügbar gewesen. Verschärft wurde die Situation durch die Ukraine-Krise und die Blockade des Suezkanals.
25. Zudem sei es zu **Preisverfällen gekommen**. Die Kosten für den Bau von Photovoltaikanlagen seien in den letzten Jahren beträchtlich gesunken, was sich negativ auf den Wert der bestehenden Anlage sowie auf die Wettbewerbsfähigkeit ausgewirkt hätte.
26. Auch habe es laufend **Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen**

gegeben, die es erschwerten, die erwarteten Einnahmen aus der Einspeisung von Strom zu generieren.

27. Es sei auch zu vorübergehenden Netzabschaltungen zB in Deutschland gekommen aufgrund fehlender Stromnetzkapazitäten zu Spitzenzeiten.
28. Auch **interne Probleme** innerhalb der Gruppe wurden angeführt. Es habe seit 2022 Verzögerungen bei der Fertigstellung von Anlagen gegeben.
29. Massnahmen zur Restrukturierung der Gruppe ab 2022 brachten nicht den gewünschten Erfolg.
30. Schliesslich hätte seit Anfang 2025 negative Presseberichte über einen Vermittler dazu geführt, dass mehrere Anleger ihre Verträge rückabwickelten.
31. Der Masseverwalter wird nunmehr – nach Erhalt des vollständigen Datensatzes – eingehend prüfen, was tatsächlich zu der Insolvenz der Gemeinschuldnerin (und einer Reihe von Tochtergesellschaften) geführt hat. Insbesondere wird er auch prüfen, ab wann die Gemeinschuldnerin zahlungsunfähig bzw überschuldet war. Dazu hält der Masseverwalter fest, dass der letzte Jahresabschluss der Sun Contracting AG vom 31.12.2023 datiert. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach Angaben des Verwaltungsrates kein Jahresabschluss mehr erstellt.

IV. Überblick zu den wesentlichen Massnahmen des Masseverwalters

Nachfolgend gibt der Masseverwalter einen Überblick über wesentliche Massnahmen seit seiner Bestellung:

32. Der Masseverwalter hat umgehend die vollständige Datensicherung des Datensatzes der Gemeinschuldnerin eingeleitet (siehe dazu bereits oben unter I.) und mit IT-Experten die technische Aufbereitung der Anlegerdaten und das Management der Vielzahl an Forderungsanmeldungen koordiniert.
33. Der Masseverwalter hat die Barmittel der Gemeinschuldnerin mit einem Sicherheitsdienst nach Liechtenstein überführt (siehe dazu näher unter Rz 41 ff) und sämtliche Bankberechtigungen sichergestellt.
34. Der Masseverwalter hat die **Schliessung des Unternehmens** der Gemeinschuldnerin mit Schriftsatz vom 28.11.2025 beantragt. Dieser wurde vom

Fürstlichen Landgericht mit Beschluss vom 02.12.2205 bewilligt.

35. Weiters wurde vom Masseverwalter der Mietvertrag des Büros in Landstrasse 15, 9496 Balzers sowie der einzige Arbeitsvertrag aufgelöst. Auch **weitere** Verträge wurden – zum Teil mit Zustimmung des Fürstlichen Landgerichts – beendet.
36. Der Masseverwalter hat bereits eine Vielzahl von Gesprächen mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften geführt, insbesondere zu Verwertungsmöglichkeiten und zur Sicherung des Fortbestands dieser Unternehmen.

V. Vermögensstatus

a) Aktiva

37. Aktiven der Gemeinschuldnerin setzen sich aus Bankguthaben, Barbeständen, einigen wenigen Photovoltaikanlagen und Beteiligungen zusammen. Auch gibt es Forderungen gegenüber Rechtsanwaltskanzleien auf Rückübertragung nicht verbrauchter Vorschüsse.
38. Weiters ist der Masseverwalter derzeit in Prüfung, ob Rückforderungsansprüche (zB Provisionen, die im Voraus bezahlt wurden), Anfechtungstatbestände und Verantwortlichkeitsansprüche bestehen (siehe dazu unter Rz 53 ff).

Dazu im Einzelnen wie folgt:

i) Bankkonten

39. Die Gemeinschuldnerin verfügt derzeit über folgende Bankguthaben:

Konto	Währung	Fremdwährungsbetrag	Umrechnungs-kurs	CHF (Stand 16.01.2026)
UniCredit Bank Austria AG AT28 1200 0100 2811 0608	EUR	4'472.65	0.9318	4'167.60

Bank Frick AG LI12 0881 1010 2668 K000 E	EUR	14'973.76	0.9318	13'952.50
Bank Frick AG LI66 0881 1010 2668 K000 C	CHF			2'227.76
Baader Bank AG DE30 7003 3100 1104 6510 11	CHF			16'117.39
Baader Bank AG DE52 7003 3100 1104 6510 03	EUR	3'956.04	0.9318	3'686.23
Wiener Privatbank SE AT59 1944 0010 3480 0009	EUR	643.83	0.9318	599.92
Summe	CHF			40'751.40

40. Das für die Abwicklung der Insolvenz vom Masseverwalter eingerichtete Masskonto weist derzeit einen Kontostand **von CHF 0.00** auf.

ii) Barmittel / Kostenvorschüsse

41. Im Tresor des Bürogebäudes in der Sun Contracting Gruppe in Linz haben sich Barwerte in Höhe von CHF 102'000.00 und EUR 249'900.00 befunden.
42. Diese Barwerte wurden vom Masseverwalter gesichert und in Besitz genommen. Die Barmittel wurden mit einem Sicherheitsdienst nach Liechtenstein überführt und werden nunmehr auf das Massekonto eingezahlt.

43. Es bestehen weiters Forderungen gegenüber Rechtsanwaltskanzleien auf Rückübertragung nicht verbrauchter Kostenvorschüsse in folgender Höhe:

- | | |
|---------------------------------------|------------------|
| • Rechtsanwaltskanzlei in Wien | EUR 41'863.53 |
| • Rechtsanwaltskanzlei in Polen | ca EUR 10'000.00 |
| • Rechtsanwaltskanzlei in der Schweiz | CHF 1'107.07 |

iii) Beteiligungen

44. Wie im Insolvenzantrag ON 1 dargestellt, ist die Gemeinschuldnerin unmittelbar und mittelbar an 38 Gesellschaften in Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Polen, Tschechischen Republik und Slowenien beteiligt.

45. Über das Vermögen der Gesellschaften in Deutschland, Österreich¹ und der Schweiz wurde ebenso Insolvenz eröffnet sowie über die Sun Invest AG. In der Schweiz wurde das Verfahren in der Zwischenzeit mangels Masse per Beschluss des Konkursamtes Luzern eingestellt.

46. Die Gesellschaften in Italien, Polen, Tschechische Republik und Slowenien befinden sich derzeit nicht in Insolvenz, verfügen nach Information des Masseverwalters auch nur noch über beschränkte Mittel bzw befinden sich teilweise bereits in Zahlungsschwierigkeiten.

47. Die Gesellschaften in Italien sind Eigentümer eines Grundstückes in Norditalien.

48. Die polnischen Gesellschaften verfügen zum Teil über bereits fertige Photovoltaikanlagen, die in Betrieb sind.

49. Die Gesellschaften in der Tschechischen Republik verfügen über Projektrechte für die Errichtung von Photovoltaikanlagen.

50. Der Masseverwalter führt intensive Gespräche mit den jeweiligen Geschäftsführern der Gesellschaften, um diese Beteiligungen bzw die Vermögenswerte der Gesellschaften zu veräussern.

¹ Einzelne Projektgesellschaften der öst. Tochtergesellschaften befinden sich nach Information des Masseverwalters derzeit nicht in einem Insolvenzverfahren.

51. Der Masseverwalter führt dazu auch schon Gespräche mit potentiellen Käufern.

iv) Photovoltaikanlagen

52. Die Gemeinschuldnerin verfügt über einige (wenige) Photovoltaikanlagen in Liechtenstein und Österreich direkt. Der Masseverwalter prüft derzeit, ob diese Anlagen werthaltig sind.

v) Intercompany Forderungen/Forderungen gegen Vermittler/sonstige Forderungen/Verantwortlichkeitsansprüche/Anfechtungstatbestände

53. Die Gemeinschuldnerin hat das von den Anlegern eingesammelte Geld als Darlehen an Tochtergesellschaften weitergegeben. Es besteht daher ein Anspruch auf Rückzahlung dieser Darlehen. Allerdings besteht die Gefahr, dass diese Darlehen in der Insolvenz/Krise der Tochtergesellschaft oft nachrangig behandelt werden. Daher kann derzeit nicht beurteilt werden, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückforderung bzw Quote für die Insolvenzmasse zu erzielen sein wird.

54. Der Masseverwalter hat am 09.01.2026 Forderungen der Gemeinschuldnerin in Höhe von insgesamt rund EUR 45'800'000.00 in den verschiedenen Insolvenzverfahren in Österreich angemeldet. Die Forderungen gegen die deutschen Gesellschaften sind bis zum 12.02.2026 anzumelden.

55. Aus der Beilage 6 im Insolvenzantrag ON 1 geht hervor, dass **Provisionen** für noch zu zahlende Sparplanzahlungen vorab gezahlt wurden.

56. Der Masseverwalter kann derzeit nur bestätigen, dass derartige Vermittlungsverträge abgeschlossen wurden. Er wird nunmehr die einzelnen Vermittlungsverträge prüfen und allenfalls Rückforderungsansprüche gegen die Vermittler geltend machen. Hier ist noch eine eingehende Prüfung der Unterlagen und Rechtslage notwendig.

57. Der Masseverwalter wird auch noch Abklärungen bezüglich möglicher Verantwortlichkeitsansprüche gegenüber dem Verwaltungsrat vornehmen. Nähere Erläuterungen zum Bestehen bzw zu den Chancen und Risiken einer Geltendmachung von Verantwortlichkeitsansprüchen gegen den Verwaltungsrat sowie zu deren Höhe bleiben einer eingehenderen Prüfung der vorhandenen Unterlagen und der Rechtslage vorbehalten.

58. Auch wird der Masseverwalter prüfen, ob die Gemeinschuldnerin durch Dritte

geschädigt wurde (siehe dazu unten näher unter Strafverfahren (Rz. 65 ff.).

59. Der Masseverwalter prüft derzeit auch, ob sonstige Anfechtungstatbestände vorliegen.

b) Passiva

i) *Massekosten*

60. Bis zum heutigen Tage sind – ohne Berücksichtigung der Honorierung der bisherigen Bemühungen und Barauslagen der Masseverwaltung – folgende Massekosten entstanden:

- Rechnung der AMS Sicherheits-Anstalt vom 25.11.2025 in Höhe von CHF 4'219.00 brutto (Barmitteltransport);
- Restliche Mietzahlungen aus der Beendigung des Mietvertrages in Höhe von ca. CHF 3'600.00;
- Rechnung der xserv GmbH betreffend Bereitstellung des Datensatzes der Sun Contracting AG in Höhe von EUR 694.50 brutto;
- Rechnung der xpecto AG für den Export der Anlegerdaten in Höhe von EUR 1'400.00 brutto;
- Kosten für die Bereitstellung von Daten / IT-Beratung in Höhe von ca. CHF 2'500.00.

ii) *Forderungsanmeldungen*

61. Bis jetzt sind ca. 6'000 Forderungsanmeldungen beim Masseverwalter eingelangt.
62. Derzeit langen immer noch Forderungsanmeldungen ein. Der Masseverwalter wird diese verspäteten Forderungsanmeldungen bis auf Weiteres behandeln.
63. Wie mit dem Fürstlichen Landgericht besprochen, wurden diese bisher aufgrund der Zahl nicht inhaltlich geprüft.
64. Der Masseverwalter wird die Forderungsanmeldungen voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 prüfen und sich inhaltlich äussern.

VI. Strafrechtliche Ermittlungen:

65. Nach Information des Masseverwalters werden in Österreich sowie in Liechtenstein Vorerhebungen bzw Ermittlungen geführt.

a) Verfahren in Österreich

66. In Österreich wird ein Verfahren von der WKStA zur GZ 8 ES 11/24b geführt. Die Gemeinschuldnerin ist Beschuldigte in diesem Verfahren.

67. Insgesamt wird gegen 27 Personen ermittelt.

68. Der Masseverwalter hat sich Zugang zum Verfahrensakt verschafft. Dieser umfasst mehrere zehntausend Seiten. Die Prüfung dieses Aktes ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

69. Aus dem Verfahrensakt geht ua hervor, dass der Verdacht besteht, dass mehrere Beschuldigte die Gemeinschuldnerin um einen einstelligen Millionenbetrag geschädigt haben.

70. Der Masseverwalter beabsichtigt, sich dem Strafverfahren als Privatbeteiligter anzuschliessen und die weiteren Vorwürfe zu prüfen.

b) Verfahren in Liechtenstein

71. In Liechtenstein werden gerichtliche Vorerhebungen zur GZ 14 UR.2025.131 geführt. Auch in diesem Verfahren ist die Gemeinschuldnerin Beschuldigte.

72. Aus der Mitteilung über die Einleitung der Vorerhebungen vom 17.01.2025 (beim Masseverwalter eingelangt am 13.01.2026) (ON 45) geht hervor, dass wegen des Tatverdachts des Verbrechens des gewerbsmässigen Betrugs, nach den §§ 146, 147 Abs 2 und 3, 148, 2. Fall StGB, des Vergehens der grob fahrlässigen Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen nach §§ 159 Abs 1, 2 und 4 StGB sowie des Vergehens nach Art 13, Abs 1 lic C, EWR-WPPDG, iVm, § 74a, StGB Vorerhebungen geführt werden.

73. Der Masseverwalter hat umgehend einen Antrag auf Akteneinsicht gestellt. Diesem Antrag wurde bisher noch nicht stattgegeben.

VII. Anhängige Rechtsstreitigkeiten

- 74. In Österreich ist derzeit ein Rechtsstreit beim Bezirksgericht Gmunden anhängig betreffend die Auflösung eines Vertrages mit einem Anleger der Sun Contracting AG. Die Sun Contracting AG ist in diesem Verfahren beklagte Partei.
- 75. Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ist dieses Verfahren unterbrochen.
- 76. Darüber hinaus ist in Ungarn ein Verwaltungsverfahren anhängig, in dem gegen die Gemeinschuldnerin eine Strafe verhängt wurde aufgrund der Verletzung von Verpflichtung im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Kapitalmarktprospekten. Dem Masseverwalter liegen zu diesem Verfahren lediglich lückenhafte Informationen vor. Eine weitergehende Analyse dieses Verfahrens bleibt einer eingehenderen Prüfung der noch zu erhaltenden Unterlagen vorbehalten.

VIII. Ausblick

- 77. Der Masseverwalter wird die Vermögenssicherung fortsetzen und sukzessive für die bestehenden Unternehmensbeteiligungen bzw sonstige Vermögenswerte in Abstimmung mit dem Konkursgericht und unter Einbeziehung der Gläubiger abverkaufen.
- 78. Derzeit lässt sich aus Sicht des Masseverwalters noch nicht beurteilen, welcher Erlös dabei für die Insolvenzmasse erzielt werden kann, so dass noch nicht abschätzbar ist, ob bzw mit welcher Quote die Gläubiger befriedigt werden können.
- 79. Weiters beabsichtigt der Masseverwalter, im Rahmen von gerichtlichen Aktivprozessen weitere Vermögenswerte für die Insolvenzmasse zu generieren. Auch in diesem Zusammenhang lässt sich noch nicht abschätzen, welcher Erlös erzielt werden kann.
- 80. Der Masseverwalter wird in den nächsten Wochen einen Kostenvorschuss für seine Tätigkeiten bzw die voraus gelegten Kosten bei Gericht beantragen.
- 81. Der Masseverwalter ersucht höflich um Auftrag zur Berichterstattung in 6 Monaten.

Schaan, 20.01.2026

Mag. iur. René Sauer, MES
als Masseverwalter der Sun Contracting AG i.K.